

# Zeitig zämmma



# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Herbst ist bekanntlich die Zeit der Ernte. Auch wir dürfen ernten und uns über unsere großartigen Erfolge und erlebten Geschichten freuen, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglicht haben. Wir dürfen von erfolgreichen Weiterbildungen und Zertifizierungen lesen sowie von den verschiedensten Veranstaltungen, die unseren Alltag so bunt gemacht haben. Der Herbst/Winter ist aber auch die Zeit des Reflektierens, des Abschiednehmens und des Neufindens. Auch wir mussten dieses Jahr wieder schweren Herzens von vielen Menschen Abschied nehmen, uns neu orientieren, durften gleichzeitig aber auch wieder viele Menschen bei uns in den Häusern der Generationen willkommen heißen. Schön, dass ihr bei uns seid.

Im Sommer hat sich unser langjähriger Bürgermeister und Gesellschaftsvorsitzender Christian Loacker dazu entschlossen, beruflich neue Wege zu gehen. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei ihm recht herzlich für sein Wirken bedanken! Er hatte immer ein offenes Ohr für uns und unterstützte stets unser Bestreben, die sozialen Dienstleistungen, die wir für die Götznerinnen und Götzner erbringen dürfen, in höchster Qualität anzubieten. Der Erhalt des Nationalen Qualitätszertifikats für Pflegeheime (NQZ) oder die Auszeichnung unserer Offenen



Jugendarbeit zur gesundheitskompetenten Jugendarbeit sind nur zwei Beispiele dafür. Lieber Christian, vielen Dank, dass du für uns da warst. Mit Manfred Böhmwalder haben wir einen politisch sehr erfahrenen Nachfolger bekommen, dem die sozialen Angebote der Gemeinde am Herzen liegen. Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit mit ihm und heißen dich, Manfred, sehr herzlich willkommen in den Häusern der Generationen. Zum Schluss bleibt mir nur allen Danke zu sagen, die an der hohen Qualität beteiligt sind, die in den Häusern der Generationen geleistet wird. Vielen Dank an die Mitarbeitenden, die Angehörigen, die Politik, das Ehrenamt, an unsere Kundinnen und Kunden. Ohne euch wäre Vieles nicht machbar. Ich wünsche Ihnen und euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

**Euer Achim Steinhauser**

## Impressum

Auflage: 600 Stück

Koordination/Redaktion/Gestaltung: Martin Wasler

Druck: Bucher Druck, Hohenems

Bildnachweis Titelseite: Josefsgärtler der VS Markt, Häuser der Generationen

© Sozialdienste Götzis gGmbH | Tel.: +43(0)5523.64050 | info@hdg-vorarlberg.at | www.hdg-vorarlberg.at

## Inhalt

- 04 : Gratulationen zum Geburtstag
- 05 : NQZ-Verleihung für Haus Koblach in Wien
- 06 : Mitarbeitersause
- 08 : Kochworkshop für Kinder
- 10 : Agility by Erwin
- 12 : Die duftende Welt der Seifen
- 14 : Auf der Alm
- 16 : Goldene Klänge
- 17 : Willkommen in der WG Wegeler
- 18 : Menschen die Freude schaffen
- 23 : Wir gratulieren!
- 23 : Neue Website für die HdG
- 24 : Willkommen im Team
- 25 : Neu im Qualitätsmanagement
- 26 : Interview mit einem Original
- 28 : Ein neuer Belag
- 29 : ImPULS-Stunde
- 30 : 69. Eugen Russ Ausfahrt
- : **Kinder & Jugend**
- 32 : Sommer- und Herbstferien
- 34 : Tag der Offenen Jugendarbeit 2023
- 35 : Jugend-Städte-Trip nach Mailand
- : **Zämma leaba**
- 36 : Neues aus dem Café LE.NA
- 38 : Dr. Franz Josef Köb bei Pflege im Gespräch
- 39 : Bewegt durchs Jahr mit dem Club 60+
- 40 : Platzkonzert beim Haus Götzis
- 41 : Traditioneller Fahrerhock 2023
- 42 : Erntedank im Josefgarten
- 43 : Zämma wandra
- 45 : Wir brauchen dich
- 46 : Aktives Ehrenamt
- : **Neues aus Götzis**
- 47 : Kneipp-Aktiv-Club: Ausfahrt 80+
- 47 : Kneipp-Aktiv-Club: Kräuterweihe
- 48 : Vorarlberg 50+: Dresden und Lausitz
- 48 : Vorarlberg 50+: Töggelen
- 49 : Vorarlberg 50+: Ausflug ins Ötztal
- 49 : Vorarlberg 50+: Barock-Museum
- 50 : KAB: Unterwegs auf dem Jakobsweg
- 52 : Kathi-Lampert-Schule:
- : Fachbibliothek für die Öffentlichkeit

- 53 : Lebenshilfe Vbg.: Erfahrungsaustausch im Loackerhuus
- 54 : Pflegelehre
- 55 : Mach was für andere –  
    : mach was aus dir



# Gratulationen zum Geburtstag\*

## Götzis

### 97 Jahre

Borz Katharina  
24.09.1926

### 92 Jahre

Hollensteiner Hildegard  
08.09.1931

### 90 Jahre

Rohrer Elfriede  
10.09.1933

### 85 Jahre

Gebetsberger Rosa  
01.09.1938

### 85 Jahre

Kalin Rosmarie  
30.11.1938

### 80 Jahre

Smeritschnig Maria  
02.11.1943

### 75 Jahre

Mathis Alfons  
07.07.1948

### 60 Jahre

Schlegel Bruno  
22.11.1963

### 55 Jahre

Köppel Claudia  
28.08.1968

## Koblach

### 96 Jahre

Nagel Johanna  
26.10.1927

### 94 Jahre

Suheckij Sofija  
15.09.1929

### 92 Jahre

Böckle Kornelia  
08.07.1931

### 90 Jahre

Hamm Wilma  
05.07.1933

### 90 Jahre

Maierhofer Friedrich  
09.07.1933

### 85 Jahre

Caminades Sigrid  
01.07.1938

### 65 Jahre

Lampert Harald  
24.07.1958

\*Erwähnt sind runde, halbrunde und Geburtstage über 90, die zwischen Juli 2023 und November 2023 gefeiert wurden.



# NQZ-Verleihung für Haus Koblach in Wien



**Sozialminister Johannes Rauch hat am 25. September 2023 bei einem Festakt im Sozialministerium 14 Alten- und Pflegeheime mit dem Nationalen Qualitätszertifikat (NQZ) ausgezeichnet – darunter auch unser Haus Koblach.**

Wir freuen uns sehr, dass nun beide Pflegeheime, sowohl Götzis als auch neu Koblach, NQZ zertifiziert sind. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter\*innen – ohne euch wäre so eine wertvolle Auszeichnung gar nicht möglich.

Zusätzlich wurden an 15 Zertifizierer\*innen, die die NQZ-Ausbildung im April 2023 abgeschlossen haben, Ausbildungszertifikate überreicht. Mit dabei auch unsere Pflegedienstleiterin Simone Fleisch MSc und die stellvertretende Pflegedienstleiterin Mag.<sup>a</sup> Sigrid Poppa. Wir gratulieren herzlich.

In den rund 900 Alten- und Pflegeheimen in Österreich gibt es mehr als 75.000 Plätze. Rund 30 Prozent der Einrichtungen haben ein Qua-

litätsmanagement-System, als Voraussetzung für das NQZ, eingeführt. Seit 2013 wurden 135 Zertifizierungen durchgeführt, davon 59 Rezertifizierungen (Stand 31. 07. 2023). Gegenwärtig sind 49 Häuser mit dem NQZ ausgezeichnet.



# Mitarbeitersause



**Unsere alljährliche Mitarbeiter\*innen-Sommersause fand dieses mal in Koblach statt und war grandios.**

Die kulinarische Vielfalt war wieder mal beeindruckend – ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die kulinarische Köstlichkeiten beigesteuert und/oder beim Auf- oder Abbau mitgeholfen haben. Und ein besonderer Dank gebührt unserer Firma, die großzügigerweise die Getränke und die mitreißende Musik von Bruce Cradle gesponsert hat.

Auch wenn uns zwischendurch ein paar Regentropfen überraschten, ließen wir uns nicht die gute Laune vermiesen und verlagerten die Party gleich wieder ins Freie.

Es wurde getanzt, geschlemmt und in fröhlicher Runde geplaudert. Die Gesichter strahlten vor Freude, und die ausgelassene Stimmung machte deutlich, wie wichtig es ist, solche Gelegenheiten zu haben, um sich abseits der Arbeit zu treffen.



Dankenswerterweise übernahm Tanja dieses Mal das Organisations-Zepter von Klaus und sorgte dafür, dass alles reibungslos ablief. Teamarbeit macht eben alles möglich.

Ein riesiges Dankeschön an euch alle für eure Teilnahme, eure Beiträge und eure gute Laune! Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Erlebnisse.



# Kochworkshop für Kinder



**Im Rahmen des Götzner Kindersommers erlebten wir Ende Juli einen aufregenden Kochworkshop, der speziell auf die kleinen Kochbegeisterten zugeschnitten war.**

Unter dem Motto „s'Götzner Jungmüas kocht uf“ haben unsere engagierten Köche Klaus Gröber und Jürgen Netzer gemeinsam mit den Kindern ein leckeres und vielfältiges Menü gezaubert.

Zum Auftakt wurde eine aromatische Cremesuppe mit frischem Biogemüse zubereitet. Der Hauptgang bestand aus einem köstlichen Hamburger, belegt mit Sesam Buns, saftigem Rinder Patty, knackigem Salat, frischer Tomate und Gurke.

Die Kinder lernten z.B., wie wichtig es ist, das Hackfleisch gut zu kneten. Durch die Wärmeentwicklung kann dann nämlich auf Bindemittel verzichtet werden. Außerdem lernte die Gruppe, wie man Ketchup selbst herstellen kann.

Begleitet wurde das Ganze von einem herrlichen Kraut-Kartoffelsalat und knusprigen Kartoffelwedges.

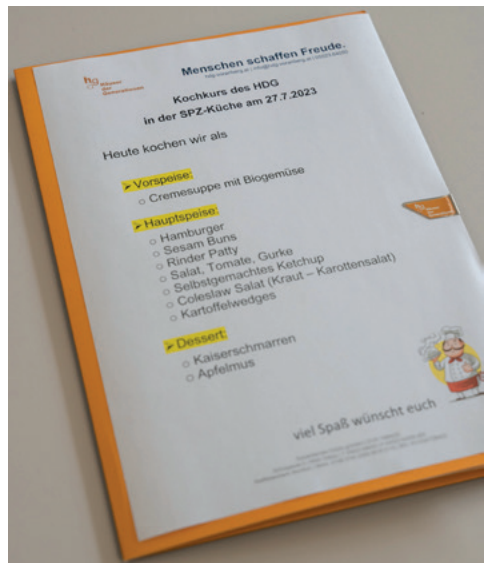
Selbstverständlich durfte ein verlockendes Dessert nicht fehlen – ein verführerischer Kaiserschmarren, der mit hausgemachtem Apfelmus verfeinert wurde.

Die neugierigen jungen Köchinnen und Köche erhielten nicht nur Einblicke in die Kunst des Gemüseschneidens, sondern auch viele weitere Tipps und Tricks im Umgang mit frischen Lebensmitteln.

Wir sind stolz darauf, die Begeisterung für das Kochen mit regionalen Bio-Lebensmitteln bei den Kindern zu fördern und freuen uns auf weitere kulinarische Abenteuer!







Menschen schaffen Freude.  
 Kochkurs des HDG  
 In der SPZ-Küche am 27.7.2023  
 Heute kochen wir als

- > Vorspeise:
  - o Cremesuppe mit Biogemüse
- > Hauptspeise:
  - o Hamburger
  - o Sesam Buns
  - o Rinder Patty
  - o Salat, Tomate, Gurke
  - o Selbstgemachtes Ketchup
  - o Coleslaw Salat (Kraut – Karottensalat)
  - o Kartoffelwedges
- > Dessert:
  - o Kaiserschmarren
  - o Apfelsmus

viel Spaß wünscht euch

## Agility by Erwin



**Im Haus Koblach freuten wir uns 5x über die Besuche von den talentierten Hunden des Hundesport-Vereins „Agility by Erwin“.**

Die Shelties faszinierten uns mit ihrer beeindruckenden Behändigkeit und Geschicklichkeit. Sie sausten durch Tunnel, sprangen über Hindernisse und fingen mit großer Freude geworfene Spielsachen im Flug. Beim August-Termin wurde das Schauspiel aufgrund der heißen Temperaturen abgekürzt und auch darauf geachtet, dass die Tiere genug Wasser tranken.

Die Fähigkeiten dieser Hunde wurden in letzter Zeit bei bedeutenden Wettbewerben eindrucksvoll bewiesen. Beim Alpencupfinale und der Landesmeisterschaft für Tirol/Vorarlberg im August zeigte der Hundesport-Verein unter der Leitung von Erwin Metzler, sein außerordentliches Können.



Trotz des Sommerwetters und des anspruchsvollen Parcours erreichten die Koblacher Teilnehmer\*innen mit ihren Hunden hervorragende Ergebnisse. In der Tageswertung sowie in der Cup- und Landesmeisterschaftswertung wurden beeindruckende Tagessiege und Podestplätze erzielt. Auch bei den Herbst-Turnieren in Höchst und Dornbirn war man sehr erfolgreich.

Obmann und Trainer Erwin und sein Begleiter erzählten stolz von den herausragenden Leistungen und präsentierten uns ihre Trophäen. Die Zuseherinnen und Zuseher waren beeindruckt und bedankten sich für die Vorführung. Wir gratulieren herzlich zu den Erfolgen.

Genauere Details auf der Website von Erwin: [www.agilitybyerwin.at](http://www.agilitybyerwin.at)



# Die duftende Welt der Seifen



**Das Team der Tagesbetreuung lässt sich immer wieder kreative Themen einfallen wie z.B. eine duftende Reise durch die Welt der Seifen!**

In unserer Tagesbetreuung erleben wir jeden Tag einzigartige Momente. Hier möchten wir euch ein Beispiel einer Aktivierungsrunde zeigen, die unsere einfallsreiche Leiterin Patrizia Sauer moderiert.

Das Thema des Tages war Seife - eine einfache, doch faszinierende Idee, um die Sinne unserer Gäste zu aktivieren und das Gedächtnis anzuregen. Der Raum war erfüllt von einem wunderbaren Duft von frischen Kräutern wie Zitronenmelisse und Pfefferminze. Der Tisch wurde von Praktikantin Sandra unter Anleitung ihrer kreativen Teamkollegin Ingrid liebevoll mit einer Vielzahl von Seifen in verschiedenen Formen und Farben dekoriert.

Während unserer Aktivierung wurden alle Sinne unserer Gäste angesprochen:

**Auditiv:** Patrizia regte Gespräche über vergangene Zeiten an, als die Herstellung von Seife eine häusliche Tradition war. Die Gäste teilten ihre eigenen Geschichten und Erfahrungen mit diesem alltäglichen Produkt.

**Olfaktorisch:** Der betörende Duft der Seifen kitzelte die Nasen unserer Gäste und erweckte sicherlich Erinnerungen an vergangene Zeiten.

**Taktil:** Unsere Gäste hatten die Gelegenheit, die verschiedenen Texturen der Seifen zu erfühlen – von glatt bis rau, von fest bis weich.





**Visuell:** Die bunte Vielfalt der Seifen zog sofort die Aufmerksamkeit auf sich. Von Blumenmustern bis zu abstrakten Formen gab es so viel zu entdecken.

Aktivierungseinheiten, wie das immer mittwochs stattfindende Gedächtnistraining, sind nicht nur unterhaltsam, sondern auch stimulierend für unsere Gäste. Durch die vielen Impulse, die warme und einladende Atmosphäre, gelingt es den hochbetagten Menschen sich hin und wieder schmunzelnd über früher erlebte Rituale auszutauschen.

Wir möchten Patrizia Sauer und ihrem engagierten Team für die wöchentliche Vorbereitung und liebevolle Umsetzung der verschiedenen Themen danken. Solche Aktivitäten bereichern das Leben unserer Gäste und stärken unsere Gemeinschaft in der Tagesbetreuung.



# Auf der Alm



## Ein besonderes Erlebnis führte einige Bewohner\*innen vom Wohnbereich Zwurms 1 auf die Alpe Laguz im Großen Walsertal.

Sabine Zerlauth, die dort lange Zeit Gasthaus-Wirtin war, organisierte diesen unvergesslichen Tag für unsere Seniorinnen und Senioren.



Bei dem Ausflug begleitet wurde die Gruppe von Wohnbereichsleiterin Elisabeth Ender, Barbara Marte, Nicole Gisinger und von Heimhilfe Eva Maria Eberhardt, sowie von Rita Berger, unserer ehrenamtlichen Seelsorgerin. Günther Nesensohn, ein Freund von Sabine, stellte dankenswerterweise sein Auto, samt sich selbst als Fahrer, zur Verfügung. Zusammen packten sie die Gehhilfen, Rollstühle und alle unsere Senior\*innen in zwei Autos und brachten sie sicher auf die Alpe.





Dort angekommen, genossen alle die frische Bergluft, die malerische Landschaft und die wundervolle Gastfreundschaft auf der Alpe. Die Erinnerungen an vergangene Zeiten und die Geschichten, die Sabine zu erzählen hatte, machten diesen Tag zu etwas ganz Besonderem.

Es war ein Ausflug, der allen Teilnehmer\*innen sehr gut getan hat und ein Lächeln auf ihre Gesichter zauberte. Solche Momente sind unbezahlbar und zeigen, wie wichtig es ist, initiativ zu werden und die Freuden des Lebens zu teilen.

Ein herzliches Dankeschön an Sabine und ihr tolles Team, die diesen Ausflug ermöglicht haben. Solche gemeinsamen Erlebnisse stärken unsere Gemeinschaft und bereichern das Leben unserer Bewohner\*innen.



# Goldene Klänge



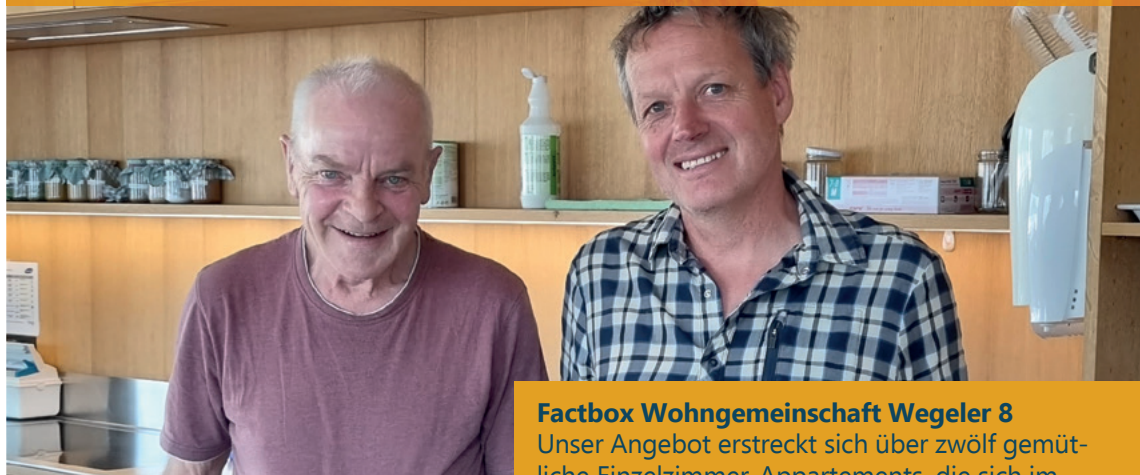
**Am 2. November war die 7-köpfige Blasmusik-Kapelle die „klin B’setzig“ mit einem glänzenden Auftritt zu Gast im Haus Koblach.**

Es war ein schönes Erlebnis, die glänzenden Blasinstrumente im harmonischen Gleichklang zu hören. Eine ganze Stunde dauerte das Konzert, für das wir uns herzlich bedanken. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen und -hören.





# Willkommen in der WG Wegeler



## An dieser Stelle möchten wir euch Günter Rauch, unseren Leiter der WG Wegeler in Koblach, vorstellen.

Günter ist verheiratet und stolzer Vater von zwei erwachsenen Töchtern. In seiner Freizeit und während seines Urlaubs zieht es Günter und seine Frau in die Berge. Ob beim Skitouren oder Weitwandern – er hält sich gerne an ruhigen Orten auf.

Günter hat ursprünglich an einer HTL Maschinenbauer gelernt. Mit 42 Jahren entschied er sich für einen beruflichen Wandel und absolvierte die Ausbildung zum diplomierten psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpfleger. 2021 bewarb er sich auf die Stelle als Wohnbereichsleiter der WG Wegeler, wo er seither ein Team von sechs engagierten Mitarbeiterinnen führt.

Dank der tollen Teammitglieder und Günters kollegialer Teamführung gibt es ein harmonisches Teamgefüge. Das ist eine wichtige Basis für eine bestmögliche Betreuungsarbeit.

## Factbox Wohngemeinschaft Wegeler 8

Unser Angebot erstreckt sich über zwölf gemütliche Einzelzimmer-Appartements, die sich im Wegeler 8, im 2. Obergeschoss befinden – eine wunderbare Lage, die kurze Wege zu allen wichtigen Einrichtungen bietet.

### Kontakt:

DGKP Günter Rauch, 05523-64050 330,  
[wohngruppe.wegeler@hdg-vorarlberg.at](mailto:wohngruppe.wegeler@hdg-vorarlberg.at)



Wir freuen uns, Günter im Team zu haben und schätzen sein Engagement für eine optimale Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner. Auf dem Foto könnt ihr übrigens auch Erich Rauch sehen – kein Verwandter, sondern ein Bewohner, der wie Günter auch vom Dünserberg stammt.

# Menschen die Freude schaffen



Mit den Portraits, die auf Facebook und Instagram zu sehen sind, heißen wir alle neuen Mitarbeiter\*innen und Praktikant\*innen willkommen und bedanken uns bei jenen, die schon jahrelang zur HdG-Familie zählen.

Zu letzteren gehört z.B. **Elisabeth Ender**, denn sie ist bereits seit 2010 bei uns im Team, und seit 2016 Wohnbereichsleiterin im Wohnbereich Zwurms 1. Ihre ruhige und besonnene Art ist bei allen sehr geschätzt und wir sind froh sie bei uns zu haben.

Im Juli besuchte **Chantal Tsai** ihr altes Team mit dem kleinen Noah und ihrem Mann Danny und löste große Freude aus (gr. Bild). Wir gratulieren!



**Dagmar Nardon** dürfen wir heuer zu ihrem 20. Jubiläum im Haus Götzis gratulieren! Sie schätzt die Kollegialität unserer Häuser, wo jeder jeden kennt und es einen guten Austausch gibt. Wir freuen uns über Dagmars Treue und hoffen sie noch lange bei uns zu haben.

Seit der Eröffnung der WG am Garnmarkt im November 2011 ist **Ida Ilg** aus Feldkirch Mitgestalterin dieser besonderen Wohnform. Nach vielen Jahren in der Chirurgie und im Kreißaal genießt sie die Arbeit in der Betreuung, denn hier kann sie auch ihre Leidenschaft für das Basteln und Handarbeiten zusammen mit den Bewohner\*innen ausleben.

**Gertrud Goldmann** stammt aus dem Pinzgau und ist mit ihrem Sohn vor kurzem erst nach Vorarlberg übersiedelt, wo schon seit Jahren ihre Tochter und ihr Bruder leben. Am 1. August hat sie im Wohnbereich Zwurms 2 als Heimhelferin begonnen.

Ihr Sohn **Gregor Goldmann** ist bereits seit Juni Teil unseres Hauswirtschaftsteams, und auch ihm gefällt es sehr gut bei uns. Wir freuen uns über die Familienzusammenführung und wünschen viel Freude in der neuen Heimat.





Im Oktober freute sich Team Zwurms 2 über Verstärkung in Person von **Selina Ortner**. Die Koblacherin ist eine engagierte, lebensfrohe und starke Persönlichkeit und hat mit ihren 37 Jahren bereits beeindruckende Erfahrungen gesammelt. Als gelernte Einzelhandelskauffrau im Kfz-Bereich wagte sie 2017 einen mutigen Branchenwechsel und begann eine Ausbildung zur Pflegefachassistenz in Feldkirch. Nicht unbeteiligt daran war auch ihr Zwillingbruder, der Diplompfleger ist und die Chirurgie in Feldkirch leitet. Die Hingabe zur Pflege scheint in der Familie zu liegen.



**Bruna Millan Carriel Dos Santos** ist seit 2 Jahren bei uns. Die gelernte Innenarchitektin stammt aus Sao Paulo. Die Übersiedelung nach Vorarlberg nutzte Bruna für einen Neuanfang und begann die Ausbildung zur Pflegeassistentin, die sie im April erfolgreich abgeschlossen hat. Bruna liest sehr gerne und hält sich mit Fitness und Wandern fit. Außerdem beschäftigt sie sich gerne mit Biografien und in ihrem neuen Beruf ist sie hautnah mit den Geschichten der Menschen in Kontakt.



**Hermine Eberhart** absolvierte gerade die Heimhilfe-Ausbildung (siehe Seite 23) und arbeitet seit fast 5 Jahren bei uns im Haus Koblach. 32 Jahre lang war sie mit Leib und Seele Mode-Fachverkäuferin, doch irgendwann wollte sie doch mal etwas Neues versuchen. Eine Freundin von ihr, die damals Wohnbereichsleiterin war, lud sie zu einem Schnuppertermin nach Koblach ein. Es gefiel ihr so gut, dass sie prompt am nächsten Tag kündigte, um künftig das Team Koblach 1 zu unterstützen.

**Christina Unterkircher-Dobler** aus Koblach ist Praktikantin in Koblach 1 und macht gerade ihr Diplom in der Pflegeschule Rankweil. Sie arbeitete lange als Heimhelferin beim Mobilen Hilfsdienst. Jetzt, da ihre Kinder alt genug sind, will sie etwas Neues wagen und macht die Diplomausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege. Darüber freuen wir uns sehr und wünschen Christina viel Freude im Erlernen dieses schönen und zukunftssträchtigen Berufs.



**Claudia Weinzierl-Zech** begann ihre Karriere im SOS-Kinderdorf. Weitere Stationen waren die Caritas und die Lebenshilfe Vorarlberg, bevor sie der Wunsch nach Veränderung und Weiterentwicklung zur Ausbildung an der SOB Bregenz motivierte (Fachsozialbetreuung Altenarbeit). Nachdem sie vom Bregenzerwald wieder nach Koblach zurückkehrte, fand Claudia im HDG die Möglichkeit, mit ihren musikalischen Fähigkeiten (Gitarre und singen) Freude in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner zu bringen und freut sich auf die Ausbildung „Seniorentanz Plus“ in Niederösterreich, die sie bald beginnt.



Seit März 2022 bereichert die fröhliche **Renata Welte** das Team der betreuten Wohngemeinschaft Wegeler in Koblach. Renata stammt aus der Slowakei und kam vor vielen Jahren nach Vorarlberg, um eine Wintersaison im Gastgewerbe zu arbeiten, doch ihr Wunsch, als Krankenschwester zu arbeiten, ließ sie nicht los. Mit 40 Jahren begann sie ihre Pflegeassistenzausbildung. Wir sind froh, die aktive Renata bei uns zu haben. Sie zeigt, dass es nie zu spät ist, seiner Berufung zu folgen.



**Nina Maitz** ist bereits seit 14 Jahren, nicht nur als Heimhelferin, sondern auch als Frisörin bei uns. Ihr Sohn Simon arbeitete damals schon bei uns und marschierte eines Tages ins Büro und fragte, ob seine Mama nicht auch bei uns arbeiten könne. So bekamen wir nicht nur eine Frisörin für unsere Bewohner\*innen in Götzis und Koblach, sondern auch eine engagierte Heimhelferin. Danke Simon! Am 14. Oktober durfte sich Nina über Martha, ihr erstes Enkelkind, freuen. Ab ihrem Pensionsantritt im Dezember wartet somit schon eine neue Aufgabe auf sie. Wir wünschen ihr damit viel Freude und freuen uns, dass sie uns als Frisörin weiterhin erhalten bleibt.

Seit August leistet **Paul Bertel** (Bildmitte) bei uns seinen Zivildienst als Unterstützung für das Küchenteam. Der HTL-Absolvent möchte danach Bio-Technologie studieren.

Im September stieß auch HAK-Absolvent **Leon Wirth** (links) dazu. Nach dem Zivildienst will auch er studieren, und zwar BWL.

Seit Oktober unterstützt der junge Landwirt **Thomas Marte** (rechts) das Zivildienerteam. Er übernahm vor kurzem die Landwirtschaft seines Vaters am Götzner Berg.

Ganz neu im Zivildienerteam dürfen wir **Marian Biedermann** aus Klaus willkommen heißen, der gerade die HTL Rankweil (Elektronik) erfolgreich abgeschlossen hat.

### Danke an unser gesamtes Team!

Leider ist hier nicht genug Platz für alle unsere Mitarbeiter\*innen, aber wir danken jeder bzw. jedem Einzelnen, die\*der täglich Freude schafft!





**Wir gratulieren Hermine Eberhart, Sandra Halbeisen und Sabine Bonner zum erfolgreichen Abschluss ihrer Heimhilfe-Ausbildung.**

## Neue Website für die HdG

**„Beständig ist nur der Wandel“ sagte schon Heraklit. Unsere Website wurde neu strukturiert und orientiert sich nun optisch an den Kummenberg-Gemeinden Götzis, Koblach, Mäder und Altsch.**

Ihr habt es vielleicht schon bemerkt: Unsere Website ist ab sofort in neuem Kleid auf der bekannten Internet-Adresse **[www.hdg-vorarlberg.at](http://www.hdg-vorarlberg.at)** aufrufbar.

Viel Spaß beim stöbern und lesen. Über euer feedback oder über Verbesserungsvorschläge freuen wir uns.



# Willkommen im Team



**Neben den in den vorhergehenden Seiten vorgestellten Personen freuen wir uns über folgende Neu-, Quer- oder Wiedereinsteiger\*innen:**

## **Betreuung und Pflege Götzis**

**Zoey Loser** arbeitet seit 1.7. als Wohnbereichshelferin (WBH) in der WG am Garnmarkt. Seit 1. 8. unterstützt uns wieder Pflegeassistentin (PA) **Gabi Devich** - dieses mal im Haus Kapf 2. Ebenfalls seit August ist unser ehemaliger Praktikant und nunmehriger Fachsozialbetreuer Altenarbeit (FSBA) **Rene Schwanninger** bei uns im Wohnbereich Zwurms 1, wo auch die bisher im Haus Koblach tätige PA **Erika Ebner** das Team verstärkt. Ganz neu gestartet sind PA **Christine Mitterer**, ebenfalls im Team Zwurms 1, sowie DGKP **Eleonore Fink** im Team Koblach 2. Am 1. 8. bekam das Team Zwurms 2 Unterstützung von DKGP BScN **Johannes Beck**. Als neue Wohnbereichsleiterin für Zwurms 2 konnten wir Wiedereinsteigerin DGKP **Ivana Zelic** gewinnen.

## **Beratungsstelle/Verwaltung**

MMag.<sup>a</sup> **Christiane Kopf Kremmel** ist unsere neue Qualitätsmanagerin und ersetzt Sigrid Poppa (siehe letztes Heft). In der Beratungsstelle für Gesundheit Pflege und Koordination ersetzt DGKP **Désirée Salzer**, die in Karenz befindliche Raphaela Reheis. **Kai Sagmeister** begann am 11. Sept. seine Lehre zum Bürokaufmann.

## **Hauswirtschaft und Küche**

**Lea Lutz** unterstützt das Team der Waschküche. Ganz neu bei uns ist Hausmeister **Arnold Koch**.

## **Kinder und Jugend**

Das Team der Schülerbetreuung verstärken seit September **Tiziana Bautista**, **Vidovic Sladjana**, **Almarhi Botheryna**, **Linus Kessler**, **Betina Pansi** und seit November **Simsek Tugce**.










Wir suchen dich als ausgebildete und/oder  
erfahrene Mitarbeiter/in in der

## Schülerbetreuung

(Götzis, 8–14h/Woche)

und bieten dir:

-  6. Urlaubswoche oder die Möglichkeit zum Sabbatical
-  Eine Betreuungslösung für deine Kinder ab 6.30 Uhr
-  Organisierte Team-Aktivitäten wie Ausflüge, Skifahren etc.
-  Fortbildungen und viel kreativen Spielraum
-  kostenlos Snacks, Getränke sowie gratis Mittagsmenü (auch vegan)
-  Ermäßigungen auf interne und externe Gesundheits-Angebote
-  kostenlosen Eintritt ins Schwimmbad in der Riebe in Götzis

Klingt nach dir? Dann bewirb dich bei Frau Melanie Böhler unter:  
[melanie.boehler@hdg-vorarlberg.at](mailto:melanie.boehler@hdg-vorarlberg.at)

Alle Infos zu unseren offenen Stellen unter:  
[hdg-vorarlberg.at/jobs-karriere](http://hdg-vorarlberg.at/jobs-karriere) oder unter 05523.64050



„Die Arbeit in der Schülerbetreuung ist vielseitig und abwechslungsreich. Wir vermitteln grundlegende Werte, schenken Geborgenheit und fördern die Kinder spielerisch.“

**Aylin Cirit**  
Freizeitpädagogin &  
Picknick-Enthusiastin

## Neu im Qualitätsmanagement



**Christiane Kopf-Kremmel ist unsere neue Qualitätsmanagerin, sie folgt auf Sigrid Poppa, die nun stellvertretende Pflegedienstleiterin ist.**

Christiane hat Soziale Arbeit an der FH Dornbirn studiert und neben ihrer Teilzeitarbeit beim SOS-Kinderdorf auch ein JUS-Studium in Innsbruck absolviert. Ihre letzten 7 Berufsjahre verbrachte sie beim IFS in der Schuldenberatung, wo sie sich auch um das Qualitätsmanagement (QM) kümmerte. Sie schätzt strukturiertes, prozessorientiertes Arbeiten und den Vergleich der Ergebnisse gesetzter Maßnahmen. Bei den Häusern der Generationen ist ihre Aufgabe, das QM auch auf andere Sozialbereiche auszuweiten.

# Interview mit einem Original



**Josef Bacher (65) blickt auf fast 45 Jahre Pflege zurück. Grund genug, ihn zum Interview zu bitten.**

Joe, wie ihn alle rufen, ist Fachsozialbetreuer in Zwurms 2. Oder sollten wir sagen „war“? Er ist nämlich seit über einem Jahr in Pension, aber weil er unsere Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen nicht missen will, ist er uns ein klein wenig erhalten geblieben, denn er arbeitet jetzt auf geringfügiger Basis bei uns. Seit jeher ist er auch Musiker und spielt in verschiedenen Besetzungen solo, als Trio oder im Sextett.

Seine Pflege-Karriere begann vor 44 (!) Jahren mit der Ausbildung im Marienheim Bregenz. Bereits im Teenager-Alter erlebte er die Pflege hautnah mit, als er bei seiner Oma wohnte und mithilfe, seinen Opa zu pflegen. Wir trafen den gelernten Karosseriebauer zum Interview und wollten wissen, wie das damals war.

**HdG: Warum hast du zunächst eine Handwerks-Lehre gemacht?**

**Joe:** Eine Pflege-Ausbildung hätte meine Oma nicht unterstützt. „Fürs Topf leeren zahlen wir dir nix“ hieß es.

**HdG: Wie war damals die Personal-situation, und wie war es, als Mann in der Pflege zu arbeiten?**

**Joe:** Bei der Aufnahmeprüfung waren wir 128 Bewerber, aber nur 30 wurden genommen. Der Männer-Anteil ist heute viel höher und es wird auch mehr bezahlt. Damals war es kaum möglich, ohne Nebenjob ein Haus zu bauen. Als Musiker konnte ich mir dann ein wenig dazu verdienen.

**HdG: Was hat sich seither in der Pflege verändert?**

**Joe:** Sehr sehr viel. Am schlimmsten empfand ich es, wenn man Menschen „fixierte“, um das Verletzungsrisiko gering zu halten. Darüber war ich sehr



unglücklich und habe mich auch oft darüber hinweg gesetzt, obwohl man große Probleme bekommen konnte, wenn z.B. ein Bewohner aus dem Bett fiel und ins Krankenhaus musste. Heute sind die Bewohner\*innen viel freier und selbstbestimmter und man geht auf Wünsche ein. Hier beim HDG gibt man sich z.B. besonders Mühe, abwechslungsreiches Essen nach dem Geschmack der Senior\*innen zu bieten. Auch für uns Pflegekräfte haben sich die Arbeitsverhältnisse sehr verbessert, und auch der Verdienst ist mehr geworden.

**HdG: Was war für dich die größte Herausforderung?**

**Joe:** Die Digitalisierung erleichterte vieles, aber war schon eine große Umstellung, besonders für uns, die wir schon etwas älter waren und nicht Tastaturschreiben konnten.

**HdG: Wie hast du die Corona-Zeit erlebt?**

**Joe:** Das war für uns alle eine sehr große Belastung. Aber ich muss sagen,

die alten Leute waren dabei tapferer als wir alle zusammen. Dafür habe ich ihnen größten Respekt gezollt.

**HdG: Wie sieht jetzt dein Tagesablauf aus?**

**Joe:** In der Pension musste ich den ganzen Tag neu strukturieren. Ich habe tolle Freunde und Kollegen, aber auch viele Fixtermine durch die Musik eingeplant. Zudem bin ich viel in den Bergen und seit einiger Zeit auch öfter schwimmen im Schwimmbad.

**HdG: Kannst du dir selbst vorstellen, wenn du pflegebedürftig werden würdest, in den HdG zu leben?**

**Joe:** Das betreubare Wohnen kann ich mir sehr gut vorstellen. Und wenn ich wirklich mal Pflege brauche, dann möchte ich auf jeden Fall ins HdG.

**HdG: Danke für den spannenden Rückblick auf dein Leben in der Pflege. Wir sind froh, dass du uns noch für ca. 25h pro Monat erhalten bleibst, und wünschen dir viel Freude und gute Gesundheit.**

## Ein neuer Belag



**Im September war es zeitweise etwas laut, denn der alte Asphalt rund um Haus Kapf wurde erneuert.**

Im Zuge der Bauarbeiten, stellte sich heraus, dass auch einige Kanal-Schächte zu tauschen waren. Die Bauarbeiter schätzten unsere gute Küche, denn die Mittagspause verbrachten wir gemeinsam.



# ImPULS-Stunde



**Am Montag den 9. Okt. fand in der Kapelle vom Haus Götzis wieder eine ImPULS-Stunde mit Gott statt.**

Die vier Frauen von den „Free Soul Women“ vermittelten den Teilnehmer\*innen mit Spirituals und Gospels die Botschaft von Frieden, Gerechtigkeit und Liebe. Caritasseelsorger Wilfried Blum führte mit seinen Geschichten und Impulsen durch diese Stunde.

Außerdem findet in der Kapelle jeden Montag um 16 Uhr die hl. Messe statt, zu der auch alle Angehörigen und alle Menschen aus der Pfarre Götzis herzlich eingeladen sind.

*Matthias Nägele, Seelsorge*



## 69. Eugen Russ Ausfahrt



**Anfang Oktober wurden wir zusammen mit rund 600 Bewohner\*innen aus 30 Pflegeeinrichtungen aus ganz Vorarlberg samt ihren Begleitpersonen und freiwilligen Helfern auf der Sonnenkönigin begrüßt.**



Das Wetter meinte es gut mit uns, und so konnten wir einen herrlich warmen Herbsttag gemeinsam verbringen. Unsere kulinarischen Bedürfnisse wurden dabei von MO-Catering bestens erfüllt, die uns mit einer köstlichen Jausen-Platte und verlockenden Dessertvariationen verwöhnten. Für Unterhaltung und gute Stimmung sorgten die Militärmusik Vorarlberg, die Band Wald 2, ein beeindruckender Zauberkünstler und eine humorvolle Kabarett-Einlage. Dies alles trug dazu bei, dass dieser Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Wir blicken bereits jetzt gespannt auf das nächste Jahr und freuen uns darauf, dieses schöne Ereignis erneut zu erleben.





# Sommer- und Herbstferien



## Die Schülerbetreuung Götzis bot in den Ferien ein abwechslungsreiches Programm.

Das schöne bis heiße Sommerwetter machte viele Outdooraktivitäten und Ausflüge ins Schwimmbad, zum Eis essen und zu den Götzner Spielplätzen möglich. Außerdem wurde gebacken, Blumentöpfe aus PET-Flaschen recycelt, Steine gesammelt und bemalt. Ausflüge in die Örflaslucht und zu sämtlichen Götzner Spielplätzen waren auch dabei. Eifrig dabei waren die Kinder beim Basteln von Papierflieger für den anschließenden Wettbewerb. Ein Orientierungslauf, bei dem die Kinder nach einer „Karte“ Buchstaben finden mussten, um dann zuletzt ein Lösungswort zu erhalten, machte ebenso viel Spaß.

Einmal musste die große Gruppe aufgeteilt werden. Während die rote Gruppe beim Skaterpark Basketball spielte, besuchte die blaue Gruppe die Bücherei und anschließend das

Trampolin am Garnmarkt. Am Nachmittag freuten sich die Kinder über das Popkorn-Kino.

Außerdem wurde Merkbball und Fußball gespielt. Abwechslung brachte der Eierlauf-Parkur, Spielplatz-Ralleys oder die Mathe-Olympiade.

Auch die Kreativität kam bei der Gestaltung von Bügelperlenbildern, Haustürherzen und Herzkarten aus Papier, etc. nicht zu kurz.

Bei der täglichen Jause formten die Kinder z.B. Raupen aus dem Brotteig, bevor sie sich diese mit Butter und Marmelade schmecken ließen.







## Die Herbstferien waren einfach atemberaubend!

Jeder Tag war voll mit aufregenden Aktivitäten wie kreativem Basteln, spannenden Spielen und köstlichem Kochen. Die Kinder haben einen gigantischen Baum erschaffen, der mit seinen vielen bunten Blättern alle Blicke auf sich zog – ein wahrhaftiger Höhepunkt dieser Woche! Und natürlich durfte auch die tägliche gesunde Jause nicht fehlen. Am Nachmittag wurden verlockende Apfelbällchen und Omeletts gezaubert. Die Begeisterung beim Backen kannte keine Grenzen und es wurde fleißig geknetet und gerührt. Nach einer kreativen Stunde und ausgelassenem Spiel ging es entweder auf den Spielplatz, oder es wurde ein entspannter Herbst-Spaziergang unternommen. Diese Woche steckte voller Spaß und es wurden zahlreiche unvergessliche Erinnerungen geschaffen!

*Maria Vith und Melanie Böhler,  
Koordination Schülerbetreuung*



# Tage der Offenen Jugendarbeit 2023



**Unter dem Motto „come in, we’re open“ werden jedes Jahr im September die Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit der Öffentlichkeit präsentiert.**

Der diesjährige Schwerpunkt lautet dabei „Gesund trotz Krise?!“ und soll auf die fehlenden Ressourcen zur Bewältigung psychischer Gesundheitsprobleme bei Kindern und Jugendlichen aufmerksam machen. Auch die Offene Jugendarbeit (OJA) Götzis war wieder mit von der Partie und zwar in Form einer Einladung zu einer Canyoning-Tour in der Boggera-Schlucht im Tessin. Gemeinsam mit interessierten Jugendlichen machten sie eine Schluchtenbegehung von oben nach unten, wobei es galt, natürliche Hindernissen durch Abseilen, Springen, Rutschen und Schwimmen zu überwinden.

Es ist schon lange bekannt, dass Bewegung eine direkte positive Wirkung auf das psychische Wohlbefinden hat. Die niederschweligen Angebote und die Förderung von Bewegung und Spaß

durch die Offene Jugendarbeit Götzis können Erlebnisse für Jugendliche schaffen, die Begeisterung für Bewegung entfachen und die Jugendlichen langfristig stärken – körperlich wie mental!

Madlen Behrle, OJA Götzis



# Jugend-Städtetrip nach Mailand



**15 Jugendliche und 4 Betreuerinnen von OJA Götzis und Feldkirch planten und realisierten im September diesen außergewöhnlichen Städtetrip im Rahmen des Jugendsozialarbeitsprojekts.**

Das Projekt unterstützte die Jugendlichen darin, ihre eigenen Ideen zu formulieren, zu planen und umzusetzen. 15 motivierte Jugendliche aus Götzis und Feldkirch entwickelten ein vielfältiges Programm für den Mailand-Trip. Die Erkundung der Innenstadt, Shopping, der Besuch des Doms mit der Terrasse, eine Bootstour, Museumsbesuche und mehr standen auf dem Programm. Die Jugendlichen verwalteten selbstständig ihr Budget, diskutierten in der Gruppe und erlebten durch tägliche Video- und Foto-Challenges Spaß pur.

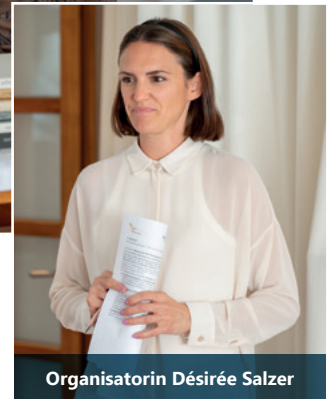
Die Reise förderte nicht nur die Selbstverantwortung, sondern ermöglichte



den Jugendlichen auch, ihre Lebenswelt eigenverantwortlich zu gestalten. Gemeinsame Erlebnisse und persönliche Erfahrungen stärkten das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein der Jugendlichen. Reisen bieten einzigartige Erfahrungen, schaffen Freiräume und ermöglichen den Kontakt zu anderen Kulturen und Lebensstilen, was für die persönliche Entwicklung von großer Bedeutung ist.

*Madlen Behrle, OJA Götzis*

# Neues aus dem Café LE.NA



Organisatorin Désirée Salzer

**Die Nachbarschaft wird im Café LE.NA lebendig. Das wurde an den beiden Veranstaltungen im Herbst deutlich, die von zäm leaba organisiert wurden.**

## „As hirbschtet – endlil...“

Am Mittwoch, den 11. Oktober stand das Café LE.NA im Zeichen des beginnenden Herbstes und des Götzner Dialekts.

**Susanne Kurzemann** las Gedichte von Vorarlberger Mundartdichtern und natürlich auch aus den Werken ihres Vaters, des bekannten Götzner Mundartdichters Rudi Kurzemann. Rudi Kurzemann war einer der bedeutendsten Mundartautoren des Landes und veröffentlichte zahlreiche Gedichte, Erzählungen und Hörspiele. In seinen vier Werken hinterließ er künftigen Generationen ein Zeugnis über den urigen Götzner Dialekt.





## Hochzeiten damals und heute

Hochzeitsfotos besitzen eine magische Anziehungskraft. Wer in alten Alben blättert, begegnet früher oder später den Fotos des „schönsten Tages“ der Eltern und Großeltern. Es fällt gleich auf, dass sich die Brautmode verändert hat und oft wird ernst in die Kamera geblickt. Auch Hochzeiten unterliegen dem Wandel.

**Albert Keckeis** gewährte den Gästen des ersten Café LE.NA nach der Sommerpause Einblick in seine Bildersammlung „Hochzeiten damals“. Die Gäste beteiligten sich rege mit Erzählungen von ihren eigenen Hochzeiten. Die Fotovorführung dauerte rund eine Stunde.

LE.NA steht für Lebendige Nachbarschaft und ganz in diesem Sinne besteht im Haus der Generationen in Götzis regelmäßig die Möglichkeit zu einem gemütlichen Zusammentreffen. Nach den Veranstaltungen gab es deshalb wie immer die Möglichkeit bei einem gemütlichen Plausch mit Kaffee und Kuchen die eine oder andere Frage zu stellen und den Nachmittag ausklingen zu lassen.

*Désirée Salzer, Koordinatorin  
Zämma Leaba*



# Dr. Franz Josef Köb bei Pflege im Gespräch

zämma  
leaba 



**Am 18. Okt. 2023 hielt Wirtschaftspädagoge Dr. Franz Josef Köb, bekannt durch seine ORF-Hörfunksendung „Im Fokus“, einen Vortrag zum Thema „Ziemlich beste Jahre - wir brauchen ein neues Bild des Alters!“ in der Sportanlage Lohma in Koblach.**



Dr. Franz Josef Köb

Dr. Köb hinterfragte gängige, oft negativ geprägte Vorstellungen vom Altern und plädierte dafür, das Alter als eine positive Lebensphase zu betrachten.

Er betonte die Bedeutung von Sinnhaftigkeit und das Gefühl, gebraucht zu werden. Statt zu fragen, was die Gesellschaft für ältere Menschen tun kann, sollte man vielmehr überlegen, was ältere Menschen für die Gesellschaft beitragen können. Dabei hob er insbesondere ehrenamtliche und

sportliche Betätigung als sinnvolle Möglichkeiten hervor.

Dr. Köbs Vortrag war ein engagiertes Plädoyer für eine positive Neubewertung des Alters als einen bisher unterschätzten Glücksfall für Einzelne und Gesellschaft.

Etwa 30 Teilnehmer waren anwesend und beteiligten sich aktiv an der anschließenden Diskussion, die sich vor allem um konkrete persönliche Fragen drehte. Die Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit connexia zustande kam, ist Teil der Reihe „Pflege im Gespräch“ und behandelt regelmäßig aktuelle Themen.

# Bewegt durchs Jahr mit dem Club 60+



**Wir wollen bewegt durchs Leben gehen und uns durch das Miteinander bewegen lassen. Um die Aktivitäten des täglichen Lebens im Alter gut und besser zu meistern, bedarf es einer steten Bewegung von Körper, Geist und Seele – am besten zusammen.**

Mit Sitzgymnastik und Tanz im Sitzen stärken wir auf unterhaltsame Weise unsere Fitness, das Gemeinschaftsgefühl und das Gedächtnis.

Um die Koordination und das Zusammenspiel in der Gemeinschaft zu stärken und dabei Spaß zu haben, bietet sich unser Schwungtuch an. Beim Ballspiel testen wir unsere Reaktion und stärken mit der Zauberschnur unsere Muskulatur. Ein wichtiger Begleiter durch all unsere Übungen ist die Musik, die Freude und der Humor.

Mit Kuchen, Kaffee und heiteren Gesprächen klingen unsere gemeinsamen Nachmittage gemütlich aus.

*Angelika Tschallener, Ehrenamtliche Organisatorin vom Club 60+*



# Platzkonzert beim Haus Götzis

**zämma leaba** 



**Bei strahlendem Sonnenschein fand Mitte Juni das Platzkonzert der Gemeindemusik Götzis am Vorplatz des Haus der Generationen in Götzis statt.**

Das Konzert wurde vom Haus der Generationen für Bewohner\*innen und Angehörige organisiert. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen von der Initiative zämma leaba waren ebenfalls eingeladen und genossen gemeinsam den schönen Vormittag, bei dem auch das ein oder andere Tanzbein geschwungen wurde. Im Anschluss an das Konzert wurden die Gäste mit einem feinen Mittagessen verköstigt.





# Traditioneller Fahrerhock 2023

zämma  
leaba 



**Bei spätsommerlichem Wetter trafen sich heuer wieder die ehrenamtlichen zämma-leaba-Fahrer zum jährlichen Fahrerhock bei Bell Emil und Myrtha im Berg.**

Dabei wurden sie von Fahrerkollege Moosbrugger Peter und Gattin Barbara hervorragend bekocht. Selbstgemachte Salate und ausgezeichnete Kuchen ergänzten die Speisekarte. Die Mitarbeiterinnen der Tagesbetreuung spielten mit der Gitarre auf und trugen ebenfalls zum Erfolg des Abends bei.

Unser Dank geht deshalb an Franz Hug für die mustergültige Organisation des tollen Abends.



# Erntedank im Josefgarten

zämma  
leaba 



**Am 10. Oktober trafen sich die Josefgärtler noch einmal zum Erntedank in ihrem Garten am Emmebach.**

Bei einem kleinen Erntedankfest beendeten die Kinder des Kindergarten Josefsheim und der Volksschule Markt, sowie die Bewohner\*innen des Betreuten Wohnens am Garnmarkt, das Gartenjahr. Fleißig wurde gejätet und mit dem Mulchen erhielten die Beete und die darin wohnenden kleinen Lebewesen eine schützende Laubdecke für die kalte Jahreszeit. Der Bienenzuchtverein sorgte mit Honig-Zopfbrötchen für eine schmackhafte Jause und der Obst- und Gartenbauverein verwöhnte mit frisch gepresstem Süßmost.

Ein großes DANKE an alle, die bei der Herbstaktion mitgeholfen haben, v.a. den Mitarbeitern der Marktgemeinde Götzis, die das Projekt Josefgarten übers Jahr begleiten.





## Die gemeinsamen Wanderungen mit Elke Allgäuer und Ulli Essig starten jeden letzten Mittwoch im Monat um 14 Uhr beim Haus Götzis.

Im **Juni** konnten unsere Wanderfreunde zwei neue Teilnehmer begrüßen. Schönes Wetter begleitete die Gruppe auf der Rundwanderung Richtung Schwimmbad. Die Wanderer passierten die Immaculata-Quelle und begleitet von einer kühlen Brise, vorbei am Wasserfall durch die Örflasschlucht. Der Wanderweg führte sie weiter durch Mitzgebach zur Enge. Hier entdeckten die acht Frauen und vier Männer eine junge Ringelnatter. Angekommen beim Jägerstand in Mathions herrschte beste Stimmung unter den Teilnehmern und sogar „Ein Männlein steht im Walde“ wurde angestimmt. Vermehrt wurde nach den Namen der Pflanzen gefragt – so können die botanischen Kenntnisse Stück für Stück erweitert werden. Ab dem Stäli gingen die Wanderfreunde entlang des Bio-Weges nach St. Arbogast und zurück zum Ausgangspunkt.

Leichter Regen begleitete die kleine Gruppe Ende **Juli** auf ihrer Wanderung. Vom HDG zogen die wetterfesten Wanderer los Richtung Kapelle im Kobel. Der Regenschirm konnte immer wieder für kurze Zeit geschlossen werden. Die muntere 6-köpfige Truppe wanderte den Föhren entlang bis zum Jüdischen Friedhof. Durch den Regen glänzten die Blätter der Bäume und Büsche. Es war wunderbar am Waldesrand in der frischen Luft zu gehen.



Juli 2023



August 2023

Angekommen bei der Schwefelkapelle mit dem Schwefelbrunnen wussten einige zu berichten für was das schwefelhaltige Wasser alles gesund sein soll. Bei der Haltestelle Schwefelbadstraße (Otten) wurde der Bus zurück nach Götzis genommen. Auf den letzten Metern brach die Sonne durch die Wolken und zufrieden ließ man den Nachmittag ausklingen.

Die Wanderung am 30. **August** führte eine zehnköpfige Wandergruppe über die Littastraße, entlang dem Römerweg bis zum Kobel. Leicht bewölkter Himmel und angenehme Temperaturen begleiteten die gut gelaunten Wanderfreunde durch den Wald zum Lusbühel und hinauf zum Eichbühel. Als die Gruppe den „Gölscha“ bewältigte, kamen Kindheits- und Jugenderinnerungen auf, wie man diesen Hang vor Jahrzehnten mit Holzskiern hoch trippelte oder den Rodel hinter sich herzog, um dann mit Freuden den Hang hinunter zu fahren. Beim Parkplatz Götznerberg wurde eine kleine Pause mit dem obligaten



September 2023

Schnäpsle eingelegt. Der Krumbach führte durch den Starkregen der letzten Tage viel Wasser und rauschte hinunter bis in den Emmebach. Die Wanderer machten noch einen Abstecher zum eindrucksvollen Wasserfall, um die enormen Wassermassen zu bestaunen. Schließlich ging es vorbei am Schwimmbad zurück zum Ausgangspunkt.

Die Wanderung im **September** fand bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen statt und führte Richtung Örfelschlucht. Mit dabei auch die junge, freundliche und offene Nadine, die gerade ein soziales freiwilliges Jahr in der betreuten Wohngemeinschaft absolviert.

Oben angekommen konnte die Wandergruppe den Fortgang der Arbeiten für das Hochwasserschutzprojekt beobachten. Weitere Stationen waren die Mathionswiese und das Rickatobel, wo die Wanderer den dicht bewaldeten Plattenwald genossen. In Klaus bestieg die Gruppe den Landbus, um zufrieden zum Ausgangspunkt zurückzukehren, wo der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Ausklang fand.

Auch am 25. **Oktober** strahlte die Sonne für die elf Wanderfreunde, die Richtung Kalkofen loszogen und den farbenprächtigen Herbst bestaunten. Der romantische Weg entlang des Kaltenbrunnenbaches führte bis zur Wassertrete. Die Pilzkennerin der Gruppe entdeckte Hexenröhrlinge, im Volksmund auch als Schusterpilz bekannt. Beim Waldkindergarten wurde der liebevoll aus Naturmaterialien gestaltete Platz bestaunt. Nach einer ausgiebigen Besichtigung spazierte man zurück zum Ausgangspunkt, wo wie immer Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Ausklang versprachen.



*Ulli Essig*

## Wir brauchen dich!

**z'KOBLA**  
dahoam

**Geben Sie dem eigenen Leben mehr Sinn und Freude durch ein Engagement im Koblacher Ehrenamt.**

Bringen Sie Ihre Talente ein. Wir suchen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für Rikscharfahrten, begleitende Spaziergänge, Einkaufsfahrten, Förderunterricht oder Lesepatenschaften. Auch Unterhalter und Helfer für Haus und Garten werden immer gebraucht.



*Lothar Huber, Leitung z'Kobla dahoam*

**Ehrenamt ist unbezahlbares menschliches Engagement!**

**Organisation:** Lothar Huber

**Telefon:** 0676 83 62 84 150

**E-Mail:** lothar.huber@vol.at



# Aktives Ehrenamt

**z'KOBLA**  
dahoam



**Wir danken allen fleißigen Helferinnen und Helfern für ihr großartiges Engagement. Hier eine Übersicht über unsere Tätigkeiten.**

## **Rikscharfarten:**

Im Sommer wurden von unseren Fahrern\*innen 46 Ausfahrten zu je 1 Std. unfallfrei absolviert, davon 39 mit Bewohnern vom Haus Koblach und 6 Fahrten mit Leuten aus dem Ort.

## **Spaziergang mit Bewohnern vom Haus Koblach:**

Gesamt 48 Stunden Einsatz für unsere Spaziergänger\*innen.

## **Veranstaltungen im Haus Koblach:**

Gesamt 52 Stunden haben die Musikgruppen, Vorleser, Hundedresseure, etc. den Bewohner\*innen Unterhaltung geboten.

## **Reparatur Café Elektrik:**

Bis dato wurden 2023 an 6 Samstagen mit 6 Schraubern repariert, getüftelt und 70 Geräte wieder flott gemacht.

## **Reparatur Café Textil:**

Bis dato ebenfalls an 6 Samstagen wurden 128 Kleidungsstücke angenommen, davon 112 geflickt, geändert, angepasst, etc.

## **Lesepatzen an der Volksschule:**

In das neue Schuljahr starteten 16 Lesepat\*innen, die jeden Freitag, jeweils zu viert, bei den Schulkindern sind (7:50-9:30 und 9:45-11:25 Uhr).

## **Hilfe in Haus und Garten im Ort:**

Rasen mähen, Hecken schneiden, Holz verstauen, etc. waren bislang die ausgeführten Hilfestellungen

## **Fahrdienste:**

zum Medikamente holen für Haus Koblach an Wochenenden, Hol- und Bringdienste bei Fahrten zum Arzt, Einkauf, Spital, etc.

*Lothar Huber, Leitung z'Kobla dahoam*

## Ausfahrt 80+

Aktiv-Club  
**Kneipp**



**Am 18. Oktober begrüßten Obfrau Maritha und Chauffeur Patrick die erwartungsvollen 34 Senior\*innen zu dieser Bus-Überraschungsfahrt.**

Vorbei am malerischen Schwarzen See und den Blumenegg Gemeinden bog der Bus in Ludesch in Richtung Raggal ab. Bei der Walserhalle wurden wir mit Süßigkeiten und flüssigem

Obst begrüßt. Im Gasthaus Wallis in Raggal kamen wir bei Kuchen und Kaffee gleich ins Gespräch. Für die musikalischen Einlagen sorgte Peter Urach. Nach einer Jause war es Zeit für die Rückfahrt und alle waren voll des Lobes. Einen Dank an Fahrer Patrick, der souverän diese Ausfahrt meisterte.

*Hans Schinnerl*

## Kräuterweihe

Aktiv-Club  
**Kneipp**

**Die Kräuterweihe an Maria Himmelfahrt war ein Fest für Sinne – es duftete und blühte in allen Farben.**

Am Vortag fertigten fleißige Hände des Kneippvereins Götzis mit Kräutern ca. 200 Sträußchen. Nach der Messweihe von Pfarrer Rainer wurden die geweihten Kräutersträußchen verteilt an HDG-Bewohner\*innen und an die Besucher\*innen der Messe und des Kneippfestes in der Wassertrete.



*Rosi Burtscher*

# Dresden und Lausitz

**VORARLBERG 50plus**  
GÖTZIS / [www.mildabei.at](http://www.mildabei.at)



## 45 Götzner Seniorinnen und Senioren erlebten eindrucksvolle Tage in Sachsen und in der Lausitz.

Waschechte Dresdner Führer\*innen zeigten der Gruppe ihre Heimatstadt. Frauenkirche, Zwinger, Schloss, Fürstentzug und die Brühlschen Terrassen über der Elbe mit ihren Raddampfern bilden ein einmaliges Ensemble. Das hübsche Schloss Moritzburg –

Drehort des legendären Filmes „3 Haselnüsse für Aschenbrödel“ – versprach einen Prinzessinnentitel, falls Aschenbrödels Schuh den Damen passte. Wir haben jetzt Prinzessinnen in unserer Runde.

Im Spreewald lagen Boote, zur Ausfahrt mit uns Senior\*innen bereit, Die Boote wurden von Staker\*innen durch herrlich ruhige Gewässer und ursprüngliche Landschaften bewegt.

# Törggelen

**VORARLBERG 50plus**  
GÖTZIS / [www.mildabei.at](http://www.mildabei.at)

## Obmann Werner Huber konnte 30 Seniorinnen und Senioren zur Törggelepartie bei Nachbar in Röthis begrüßen.

Auf der überdachten Terrasse mit Blick auf die Vorderlandgemeinden ließ es sich bei G`spritztem und Sturm herrlich tratschen. Gern griffen die Senior\*innen bei den aufgetischten Köstlichkeiten zu. Es war ein gelungener Nachmittag für alle.





## Ausflug ins Ötztal

**VORARLBERG 50plus**  
KOBBLACH / [www.mitdabei.at](http://www.mitdabei.at)

**35 Senior\*innen begleiteten Obmann Walter Ellensohn ins Zentrum der regionalen Schafwollverarbeitung im Ötztal.**

Dort wird die Wolle der Schafbauern im Umkreis von ca. 100 km zu Teppichen, Filzen in allen Farben, Wolle, Hausschuhen u.v.m. verarbeitet. Eine gute Gelegenheit im Lädenle zu stöbern und auch einzukaufen.

Als perfekten Ausklang gab es nach dem Mittagessen noch Kuchen, Kaffee oder Eis im Gasthaus Stuibenfall, weiter hinten im Tal. Die Kraft des tosenden Wassers formte hier über Jahrtausende den Stein.



## Barock-Museum

**VORARLBERG 50plus**  
KOBBLACH / [www.mitdabei.at](http://www.mitdabei.at)

**23 Koblacher Senior\*innen ließen sich von Bernadette Rüscher durch die Ausstellung im renovierten Kurathaus in Rehmen-Au führen.**

Mit sichtlichem Stolz begeisterte Frau Rüscher die Zuhörer und ließ Michael Bär, der 1657 die Auer Zunft gründete, im Geist wieder lebendig werden. Er und seine Zunftmitglieder errichteten bis in die 1780er Jahre etwa 800 Barockbauten in Mitteleuropa. Sie vergaß auch nicht die Mühen der Frauen und Kinder, die sich im Tal um Haus und Hof kümmern mussten, während die Männer monatelang auf den Baustellen arbeiteten.



Dank Frau Rüscher und ihrem großen Team wird das großartige Erbe der Bregenzerwälder Baumeister immer tiefer erforscht und kann so nicht mehr in Vergessenheit geraten. Ein sehr informativer Ausflug in den Wold wurde mit einer Einkehr im „bluthu“ in Thüringen abgerundet.

# Unterwegs auf dem Jakobsweg



**Im September 2023 wanderte eine unserer Pilgergruppe auf dem Jakobsweg in Süddeutschland, während sich eine 10-köpfige Gruppe per Flieger in den Nordwesten Spaniens aufmachte.**

## **Würzburg bis Straßburg (3. Etappe)**

Vom 2. bis 8. September 2023 wanderten wir großteils auf einem historischen Jakobsweg in Süddeutschland von Bittelbronn (südlich von Stuttgart) bis nach Straßburg. Es war der dritte und gleichzeitig letzte Wegabschnitt eines dreijährigen Pilgerprojekts, den wir 2021 in Würzburg begonnen haben. Vielfach führten unsere Wege durch schattige Wälder, ebenso erlebten wir mühsame Auf- und Abstiege im Schwarzwald – unter anderem zur beschaulichen Wallfahrtskirche St. Roman, die ca. 300 Höhenmeter über dem Talboden ist. Die Kinzig war unser ständiger Begleiter im Tal – zuerst als munter plätschernder Bergbach und viel später vor Gengenbach als träge fließender Kanal.

Morgens starteten wir mit besinnlichen Gedanken (von Mathilde vorgelesen), die uns tagsüber auf den Wegen begleiteten. Spannend und von unterschiedlichen Augenpaaren gefunden (Roswitha) wurden die Muschelzeichen, die uns den Weg wiesen. Angekommen in der pulsierenden Großstadt Straßburg beeindruckte uns u.a. die Kathedrale mit ihrer Größe und umwerfenden Architektur. Alle Unterkünfte wurden bestens vom KAB Büro organisiert. Für alle und im Besonderen für die zwei Pilgerbegleiter Oswald und Mathilde war es eine Herzensangelegenheit, dieses Projekt auf dem süddeutschen Jakobsweg abzuschließen.

*Oswald Wetzel*

## Von Lugo nach Santiago und Muxia

Am Samstag den 16. September ging es für uns 10 Pilger\*innen los mit Bahn und Bus bis zum Flughafen Memmingen. Der Flug nach Santiago und der Bustransfer bis zu unserem ersten Hotel in Lugo waren perfekt organisiert. Voll motiviert und mit viel Vorfreude starteten wir dann die erste Etappe von Lugo nach Ferreira. Es waren 29 km an diesem Tag und wir waren alle froh als wir vor der Unterkunft standen.

Die anderen Etappen nach Melide, Arzua, O Pedrouzo und Santiago waren dann nicht mehr so lange.

Das Wetter war immer angenehm warm, mal bewölkt, mal ein kurzer Regenschauer, ideal für das Pilgern. Als wir am dritten Tag auf die Hauptstrecke des französischen Pilgerweges trafen, faszinierten uns die Scharen von Pilgern, die alle mit dem Ziel Santiago de Compostella unterwegs waren.

Die Ankunft dann vor der Kathedrale war wie immer etwas ganz besonderes. Beim Gottesdienst am Abend waren wir sehr überrascht, als der berühmte große Weihrauchkessel geschwungen wurde.

Die nächsten 3 Etappen bis nach Finisterre, an das Ende der Welt KM 0000, hatten es wieder in sich. Einmal 32 km und am nächsten Tag knapp darunter. Wir haben es alle geschafft und darauf können wir sehr stolz sein.

Auch die beiden letzten Etappen bis nach Muxia waren landschaftlich wunderschön.

Und wie Brigitte so trefflich formulierte hatte alles seinen Platz in der Gruppe: herzhaftes Lachen, fröhliches Singen und wohltuende Stille, gemeinsames Marschieren und alleiniges Dahinmeditieren, Umarmen und Loslassen.



Das Wunder Natur zeigte sich in seiner ganzen Schönheit.

Ein großes DANKE an Hermann für die professionelle Vorbereitung und Begleitung, die vielen wunderschönen Fotos von dir und Veronika, die unsere spanische Pilgerreise für immer unvergesslich machen werden.

Und von mir einen großen Dank an die Gruppe für das tägliche Zuhören meiner Besinnungsimpulse am Morgen.

*Hermes Mathilde*

# Fachbibliothek für die Öffentlichkeit

Kathi  
Lampert  
Schule



## Wir freuen uns, unsere Fachbibliothek der Öffentlichkeit zugänglich zu machen!

Unsere Bibliothek ist nicht nur ein Raum für Studierende, sondern auch ein Ort des Wissen und der Inspiration für jedermann. Wir bieten eine breite Palette mit ca. 9000 Medien, bestehend aus Fachbüchern, Belletristik, Kinderbüchern, Zeitschriften, DVDs und Lernmaterialien aus folgenden Fachbereichen:

- Behindertenpädagogik
- Gerontologie
- Erziehungswissenschaften
- Jurisprudenz bzw. Recht
- Kinder und Jugendliteratur
- Medizin, Pflege
- Psychologie
- Religion
- LL – Leichter Lesen - Leichte Sprache
- Soziologie
- Hauswirtschaft und Ernährung
- Allgemeine Literatur

Wir verfügen über zwei Computearbeitsplätze, die Ihnen u. a. zur Recherche vor Ort dienen. Bei Bedarf unterstützen Sie unsere engagierten Bibliotheksmitarbeiter\*innen gerne. Über die Homepage der Schule unter dem Reiter „Bibliothek“ kann auch bequem von zu Hause aus recherchiert werden. Nähere Infos erfahren Sie bei einer Bibliotheks-Einführung vor Ort!

*Nina Fleisch und Zdenka Demkova,  
Bibliothek, Kathi-Lampert-Schule*

**Ort:** Am Garnmarkt 12, Götzis

**Telefon:** 05523 53128 -15

**E-Mail:** bibliothek@  
kathi-lampert-schule.at

### Öffnungszeiten:

Montag: 08-12 Uhr

Dienstag: 08-12 Uhr / 13-17 Uhr

Mittwoch: 08-12 Uhr

Donnerstag: 08-12 Uhr / 14-16 Uhr

Freitag: 08-12 Uhr

# Erfahrungsaustausch im Loackerhuus

Menschen brauchen  
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg



## **Geschwister von Menschen mit Behinderungen lernen voneinander.**

Im gemütlichen Ambiente des Loackerhuus fand Ende Oktober zum zweiten Mal die Veranstaltung „Meine Schwester, mein Bruder und ich“ der Psychosozialen Beratungsstelle der Lebenshilfe Vorarlberg statt. Sie vermittelte den Geschwistern von Menschen mit Behinderungen die Wichtigkeit einer stabilen Familienstruktur bei der Betreuung von Angehörigen. Rund 20 Teilnehmer\*innen kamen zusammen, um sich mit dem renomierten systemischen Familientherapeuten Johannes Staudinger auszutauschen.

Mit anschaulichen Beispielen verdeutlichte Staudinger in seinem Vortrag, warum die Aufrechterhaltung einer gesunden Familienordnung entscheidend ist, wenn ein Kind mit Behinderungen in der Familie lebt. Er wies etwa darauf hin, dass Geschwister häufig dazu neigen, ihre eigenen Bedürfnisse

zu vernachlässigen, während sie ihre Familie unterstützen, was langfristig zu Erschöpfung führen kann. Ein zentrales Anliegen war daher, die Geschwister für die Bedeutung der Selbstfürsorge zu sensibilisieren. Ältere Geschwister unter den Teilnehmenden betonten dabei, wie wertvoll es gewesen wäre, solche Informationen bereits vor Jahrzehnten zu erhalten. Das unterstreicht, wie wichtig es ist, sich in solchen Austauschrunden zu vernetzen und Erfahrungen zu teilen.

Mit großem Interesse beteiligten sich die Teilnehmer\*innen aktiv an der Diskussion, stellten Fragen und teilten ihre Erfahrungen untereinander.

Das positive Feedback und das Interesse der Geschwister an weiteren Treffen dieser Art haben dazu geführt, dass Organisatorin Irmgard Willinger-Luger bereits im Frühjahr eine Fortsetzung dieses Formats plant.

*Mag. Monika Witwer, Lebenshilfe Vorarlberg*

# Die Pflege-Lehre kommt

Was ich  
mal werden  
will? *sinnstiftender*

Starte die  
neue Lehre zur  
Pflegeassistenten



Infos unter [www.wko.at/vlbg/lehre/pflegelehre](http://www.wko.at/vlbg/lehre/pflegelehre) oder bei **Simone Fleisch, Tel. 05523 64050**

**In Österreich wird die Ausbildung für Pflegeassistentenberufe künftig nicht nur schulisch mit Praxisanteilen, sondern auch als Lehre in den Pflegeeinrichtungen angeboten.**

Die Lehrausbildung zur Pflegeassistenten dauert drei Jahre, zur Pflegefachassistenten vier Jahre. In den ersten drei Lehrjahren werden dieselben Inhalte vermittelt und beide Berufsbilder sind wechselseitig anrechenbar. Das bedeutet, dass man beispielsweise mit der Lehre zur Pflegeassistenten beginnen kann und später bei Interesse in die Lehre zur Pflegefachassistenten wechseln kann. Die Lehre ermöglicht jungen Menschen den Start in die Berufsausbildung direkt nach Erfüllung der gesetzlichen Schulpflicht, ab der 10. Schulstufe.

Wir bereiten gerade alles für die neue Lehre vor und stehen dir bei Interesse gerne für Fragen zur Verfügung.

Mach was für andere  
mach was aus dir

Mach dein Freiwilliges Sozialjahr  
in Vorarlberg



Mehr Infos



Mach dein  
**FREIWILLIGES  
SOZIALJAHR**  
in  
**VORARLBERG**

[www.sozialesjahr.at](http://www.sozialesjahr.at)



## Freundeskreis Haus der Generationen

Sie möchten Mitglied des Freundeskreises werden? Melden Sie sich gerne unverbindlich bei uns!



KATHAN & PARTNER



Qualität aus Meisterhand



## Folge uns auf Social Media:



### Du hast Fragen oder Anregungen?

Besuche uns online unter  
[www.hdg-vorarlberg.at](http://www.hdg-vorarlberg.at)

Schreibe uns ein E-mail an  
[info@hdg-vorarlberg.at](mailto:info@hdg-vorarlberg.at)

Oder ruf an unter 05523-64050



Sozialdienste Götzis

